



RKH BERÄT SPSW CAPITAL BEI VERÄUSSERUNG AN LLOYD FONDS IM WEGE EINER KOMPLEXEN KAPITALMARKTTRANSAKTION

Hamburg, 14. Juni 2019

RASCHKE VON KNOBELSDORFF HEISER (*RKH*) hat die SPSW Capital GmbH und deren Gesellschafter umfassend bei der Einbringung von 90 % ihrer Geschäftsanteile in die börsennotierte Lloyd Fonds AG beraten. Die Hauptversammlung der Lloyd Fonds AG hat der Transaktion am 12. Mai 2019 mit 99,98 % der abgegebenen Stimmen zugestimmt.

Die Einbringung der SPSW-Geschäftsanteile erfolgt im Wege einer von der Hauptversammlung beschlossenen gemischten Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Ausgabe von Stück 1.500.000 neuen Aktien zum Bezugspreis von EUR 6,00 je Aktie und Zahlung einer zusätzlichen Barvergütung. Die Barvergütung wird über acht variable Kaufpreiskraten in Abhängigkeit vom zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg der SPSW Capital GmbH gezahlt, wobei sich der erwartete Gesamtkaufpreis auf einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag belaufen wird. Daneben wurde eine Call-/Put-Option auf die verbleibenden 10 % der SPSW-Geschäftsanteile vereinbart.

Neben der gemischten Sachkapitalerhöhung wurde von der Hauptversammlung eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre in identischem Umfang beschlossen, um den Aktionären, deren Bezugsrechte im Rahmen der gemischten Sachkapitalerhöhung ausgeschlossen worden sind, die Möglichkeit zu geben, ihren quotalen Anteil am Grundkapital vollständig aufrecht zu erhalten (sog. gekreuzter Bezugsrechtsausschluss). Um dies sicherzustellen, haben Aktionäre, die insgesamt mehr als 50 % der Aktien halten, auf ihr Bezugsrecht aus der Barkapitalerhöhung im Vorfeld der Beschlussfassung der Hauptversammlung verzichtet. Auf diese Weise entspricht die Transaktion modernsten Anforderungen an eine gute und ausgewogene Corporate Governance.

Die SPSW Capital GmbH ist ein Finanzdienstleistungsinstitut, das als Portfoliomanager für drei Investmentfonds tätig ist, die überwiegend in Aktien und Anleihen investieren. Der Erwerb der SPSW Capital GmbH ist für die die Lloyd Fonds AG ein wichtiger Baustein im Rahmen der Umsetzung ihrer Strategie 2019+ und der Entwicklung zu einem führenden, bankenunabhängigen und börsennotierten Vermögensverwalter in Deutschland.

RKH hat die Transaktion rechtlich konzipiert, die Vertragsdokumentation entworfen und die Verhandlungen mit der Lloyd Fonds AG rechtlich begleitet. Die Beratung erfolgte durch die RKH-Partner Dr. Kristian J. Heiser (Federführung, Gesellschaftsrecht/M&A und Kapitalmarktrecht) und Dr. Thorsten Raschke (Gesellschaftsrecht/M&A) sowie den Of Counsel Prof. Dr. Christian Möller (Tax) und die Associates Cornelius Karcher und Maximilian Neeb (beide Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht). Die Lloyd Fonds AG wurde Inhouse von Rechtsanwalt Frank Kurzer sowie extern bei der Transaktionsgestaltung und -verhandlung, der Vorbereitung und Begleitung der Hauptversammlung von einem standortübergreifenden Team von Freshfields Bruckhaus Deringer beraten.

Hintergrund

RKH ist eine Partnerschaft mit zwölf Rechtsanwälten. Die Sozietät wurde im Jahre 2005 im Wege eines Spin-offs von Freshfields Bruckhaus Deringer gegründet und gehört heute zu den führenden Corporate/M&A-Boutiquen in Deutschland. Mit Fokus auf High-End-Beratung konzentriert sich die Sozietät auf die Beratung deutscher und ausländischer Mandanten bei komplexen gesellschaftsrechtlichen Fragen, Unternehmenstransaktionen und Streitverfahren. Zu den Mandanten der Sozietät zählen namhafte Familienunternehmen, deutsche und internationale Industrie-, Handels- und Immobilienunternehmen, Private Equity-Gesellschaften sowie Banken und andere Finanzdienstleister. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.rkh-law.de.

Die Beziehung zur SPSW Capital GmbH besteht schon seit deren Gründung im Jahre 2010. RKH hat die SPSW Capital GmbH in den letzten Jahren regelmäßig in gesellschafts- und aufsichtsrechtlichen Themen beraten.

Kontakt

Dr. Kristian J. Heiser
Partner, Rechtsanwalt
Tel.: +49 40 866 433 44
E-Mail: heiser@rkh-law.de